

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS 2010/2011**

Partnerhochschule: *KTH Stockholm*

Stadt, Land: *Stockholm, Schweden*

Fakultät (KIT): *WiWi (Diplom)*

Aufenthaltsdauer: *01.08.2010 – 28.7.2011*

Für den Aufenthalt nützliche Links:

- *Diverse Facebook Gruppen! (Fakultäten, Wohnheime, Clubs)*
- www.bloeket.se *(Kleinanzeigen)*
- <http://delengkal.de/auswandererguide/>
- www.hjart-lung.se *(running tracks in Stockholm)*

Belegte Kurse:

- *Innovation och Entrepreneurship*
 - *Industrial Management*
 - *Planning – Developing A Venture*
 - *Design and Innovation in Context*
 - *Software Engineering*
 - *Advanced Technical English*
 - *Swedish 2, Advanced Beginners*
-

AUSGANGSLAGE:

Für mich war es immer wichtig gewesen während dem Studium auch noch möglichst viel von der Welt zu sehen und daher das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden. Daher war es für mich auch der zweite Auslandsaufenthalt während meines Studiums. Ich habe in Stockholm die letzten Kurse absolviert und mit meiner Diplomarbeit gestartet. Vorab: Ich habe diesen Schritt sicherlich nicht bereut.

SPRACHE:

Die schwedische Sprache ist sehr verwandt mit dem Deutschen. Im Alltagsleben findet man auch sehr viele Wörter die entweder aus dem Englischen übernommen wurden bzw. davon abgeleitet werden können. Daher lernt man mit schwedischen Grundkenntnissen sehr schnell viel zu verstehen, wenn man die Zeitung durchblättert. Das Sprechen jedoch ist etwas schwieriger zu erlernen, weil man sich doch oft unter Erasmus Leuten befindet, ergo Englisch spricht oder die Schweden selber gerne auf Englisch antworten, wenn man sich selbst mit Schwedisch versucht.

Wer die Sprache richtig lernen möchte sollte sich vielleicht wirklich schon solide Grundkenntnisse im Vokabular vor dem Aufenthalt aneignen (da man meist während des Semesters nicht viel Zeit hat) und dann hier in Stockholm versuchen Kurse in Schwedisch zu besuchen und eventuell sich in Vereinen / Hochschulgruppen zu engagieren, um schnell Schweden kennenzulernen. Dann kann man als Deutscher die Sprache sehr schnell erlernen!

DIE KTH UND IHRE KURSE:

Ich hatte einen relativ straffen Zeitplan was meine Studienziele an der KTH angingen und habe daher leider nur, wie viele andere auch, einige der zahlreichen englischen Kurse besucht. Die KTH bietet eine gute Übersicht als PDF über alle englischsprachigen Kurse. Die Kurse an der Stockholm School of Entrepreneurship haben mir sehr gut gefallen (insb. „Design och Innovation in Context“). Die SSES ist ein Zusammenschluss verschiedener Universitäten in Stockholm. Auch wenn die Kurse selber inhaltlich einen nicht immer zwingend vor großen Herausforderungen stellen, sind die Dozenten motiviert und geben auch viel Preis von ihren praktischen Erfahrungen. Ich hatte bei den Gruppenarbeiten super viel Spaß, weil man eben gerade mit anderen Studenten aus verschiedensten Fachrichtungen zusammenarbeitet.

Die KTH ist ähnlich dem nordamerikanischen System für den deutschen Geschmack relativ verschult. Wer allerdings in Karlsruhe selten in Gruppen gearbeitet hat oder englische Präsentation gegeben hat, kann davon sicherlich profitieren. Von den Gesprächen mit meinen Freunden (z.B. Architektur o.ä.), von KTH Studenten die in Karlsruhe waren und von meinen eigenen Erfahrungen kann ich glaube ich gut behaupten, dass ein Karlsruher Student in Stockholm in der Regel keine Probleme haben wird, wenn er die in Karlsruhe auch nicht hatte.

WOHNEN:

Wohnen ist ein relativ unbeliebtes Thema in Stockholm, da es wirklich relativ schwierig ist etwas zu finden. Der Großteil der Master / Austauschstudenten bekommt von der KTH eine Unterkunft. Die Lage/Preise sind dabei sehr unterschiedlich und zu Anfangs nur schwierig zu beeinflussen (im 2. Semester dann einfacher).

Ich habe sowohl direkt in der Innenstadt, wie auch weit außerhalb gewohnt. Mit den richtigen Leuten ist es sicherlich nebensächlich wo man wohnt. Jedoch gilt auch in Stockholm. Je näher an Uni und City desto einfacher und schöner das Leben.

Tipp: Auf blocket.se permanent nach Wohnungen schauen und nach Neueinstellung sofort anrufen. Auf dem Wege sollte man auf jeden Fall auch eine Unterkunft bekommen.

STOCKHOLM:

Stockholm ist meiner Meinung nach wirklich eine tolle Stadt. Viel Wasser und viel Grün in Kombination mit den Vorteilen einer Großstadt. Der Winter ist wirklich recht lang und auch dunkel, aber die vielen sonnigen Tage im Winter, wie auch im Sommer entschädigen das wirklich recht gut. Die Stadt kann jeder Reiseführer wahrscheinlich besser beschreiben als ich, aber hier ein paar Tipps für Restaurants und Trips in Stockholm:

RESTAURANTS:

Indian Garden @ Heleneborgsgatan 15 | Ramblas @ Langholmsgatan 3 | Kungsholmen @ Norr Malarstrand | F12 Grill @ Drottninggatan 89 | Tai Boat @ Skanstull | Cupcake Stockholm @ St. Eriksgatan 83 | Rosendahl Cafe @ Djurgarden | Hermanns @ Sofia Fjällgatan 23B (Klassiker unter Studenten)

Trips:

Spaziergang @ Hammarby +Ski Hill | Ferry to Värmdö, Vaxholm, Sandham + Hostel one night | Beach + Park @ Smedsuddbadet | Walk in National Parks around Stockholm | Paddelbot mieten + Picknick/BBQ auf einer Insel @ Sundby gard | Ausblick von Observatorielunden + Kaffee + Stockholm Stadsbibliotek

KOSTEN:

Das Leben in Stockholm ist sicherlich teurer als in Karlsruhe. Ein schlechter Wechselkurs kann da noch dazu beitragen. Man kann die Kosten jedoch auch auf einem Minimum halten, wenn man die zahlreichen Studenten Partys nutzt, selber jeden Tag kocht und Lidl nutzt.

Wer allerdings die typischen Erasmus Partys meiden möchte und stattdessen Stockholm erleben will, wird die erhöhten Kosten schnell spüren. Dieser Schritt sollte aber in den meisten Fällen sehr lohnenswert sein, um die Stadt besser kennenzulernen. .

FAZIT:

Man macht mit Stockholm sicherlich kein Fehler. Wer große Städte mag, Natur und Wasser ist hier sicherlich sehr gut aufgehoben. Auch wenn man überleget seinen Master oder Ph.D. im Ausland zu machen, kann sich an sein Wunschland schon mal herantasten.

Wer allerdings die ultimative Auslandserfahrung sucht, sollte sich meiner Meinung nach eher von Erasmus fernhalten und andere Austauschprogramme setzen bzw. es selber organisieren. Meine Erfahrungen in fernen Ländern haben mich sicherlich deutlich mehr geprägt als die Zeit in Stockholm, gerade weil auch weniger Deutsche/Europäer um einen herum waren und die Kultur sich deutlicher unterschieden hat.

Man sollte meiner Meinung nach auch durchaus nicht scheuen in eine kleinere Stadt zu gehen. Stockholm und ihre Universitäten haben tausende Austauschstudenten, so dass man zwar jeden Tag neue Leute kennenlernt aber eine richtige Gemeinschaft damit nicht immer aufkommen muss. Eine kleine Stadt mit weniger Austauschstudenten, kürzeren Wegen und engeren Kontakt zu den lokalen Studenten kann durchaus auch ein Vorteil sein.

Für mich war die Zeit in Stockholm einmalig. Ich liebe die Stadt, das Wasser und die Leute. Ich könnte mir sehr gut vorstellen später hier zu leben. Vielen Dank für die Unterstützung durch das AAA für ein tolles Jahr!